

Stegebau

**Technisches
Hilfswerk**



Fachkunde Bergung

Thema:

Grundlagen des Stegebbaus



Unser heutiges Ziel:

Kennen lernen von Grundlagen für den
Bau von Stegen und behelfsmäßigen
Übergängen



Stegebau - Wofür?

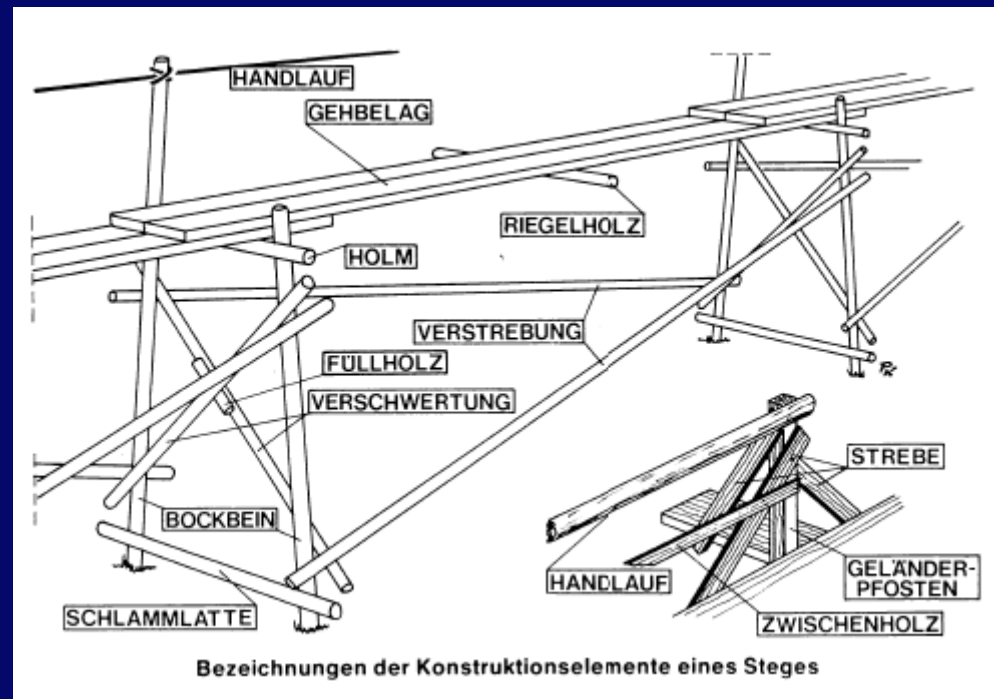
Im Katastrophenschutz obliegt es den Bergungsgruppen, Übergänge behelfsmäßig wieder herzurichten oder behelfsmäßige Übergänge zu schaffen.

Übergänge dieser Art werden zur Rettung und zur Aufrechterhaltung der Versorgung errichtet.

Stege sind ausschließlich für den Übergang von Personen bestimmt.



Elemente eines Steges





Es werden diese Stegtypen unterschieden:

- Uferstege
- Stege mit schwimmenden Unterstützungen
- Stege mit festen Unterstützungen
- Kombinierte Stege



Beispiel: Bocksteg





Beispiel: China-Steg





Beispiel: Steg aus vorgefertigten Material





Beispiel: Fass-Steg





Beispiel: Hängesteg





Beim Stegebau zu beachten ist:

- UVV
- Grundlagen „Arbeiten am und auf dem Wasser“
- KatS-DV 280 „Stegebau“
- Polizeiverordnung der jeweiligen Wasserstraße



Bei der Erkundung festzustellen:

- Lage der Stegebaustelle
- Zu- und Abgänge zum Steg
- Breite und Profil des Hindernisses
- Bodenverhältnisse
- Logistik (Anfahrt, Unterkunft, Material und Bauplätze)



Vor dem Stegebau zu klären:

- Tragfähigkeit der Materialien
- Bemessung des Materials
- Gewichte
- Personalbedarf
- Zeitbedarf



Kriterien zur Auswahl einer Stegform:

- Standfestigkeit des Untergrundes
- Geländebeschaffenheit
- Verwendungszweck
- Verfügbares Material
- Verfügbares Personal
- Verfügbare Zeit



Die Verankerung eines Steges

Verankerungen dienen zum Anschlagen der zugbeanspruchten Anschlag- und Verbindungsmittel.

Diese Materialien fangen die Schub-, Zug- und Druckkräfte auf, die auf den errichteten Steg wirken.



Verankerungsform auswählen nach:

- Verwendungszweck
- Stegeart
- Einsatzdauer
- Bodenart
- Witterungsverhältnisse



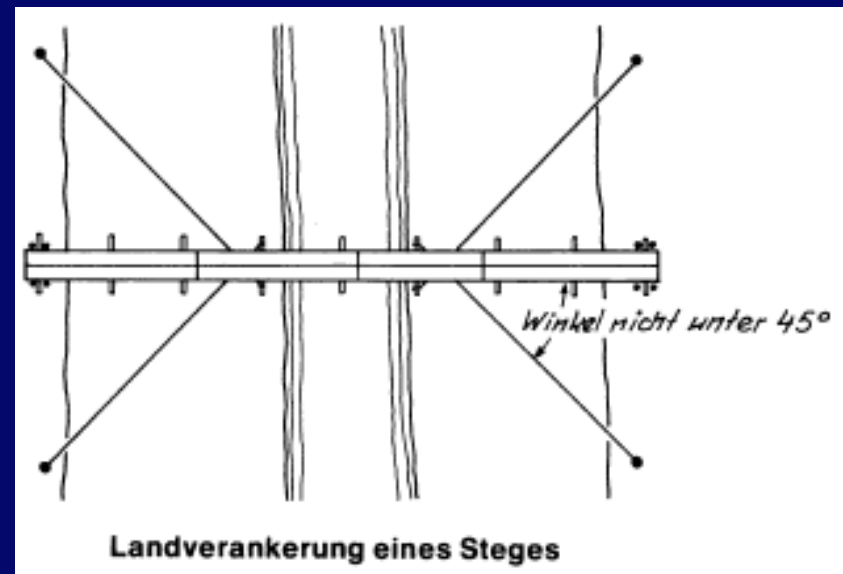
Formen der Verankerung:

- Landverankerung
- Stromverankerung
- Windverankerung
- Luftverankerung
- Kombinationen davon



Landverankerung

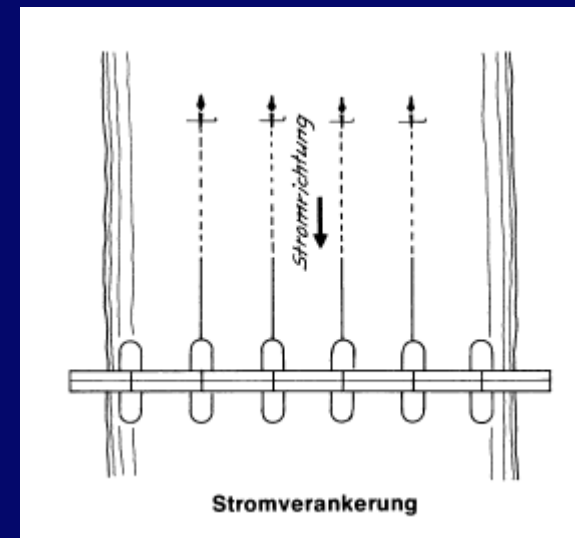
Häufigste Form der Verankerung von Stegen.





Stromverankerung

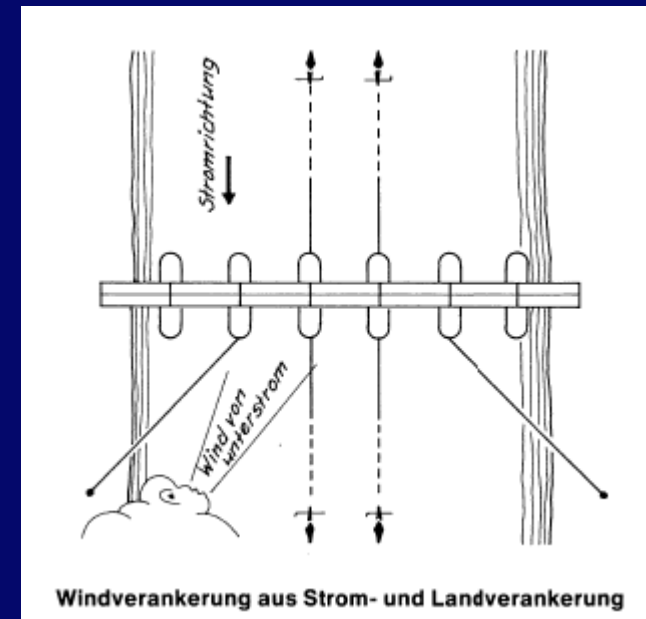
Wird eingesetzt beim Bau von Stegen mit schwimmenden Unterstutzungen über fließende Gewässer.





Windverankerung

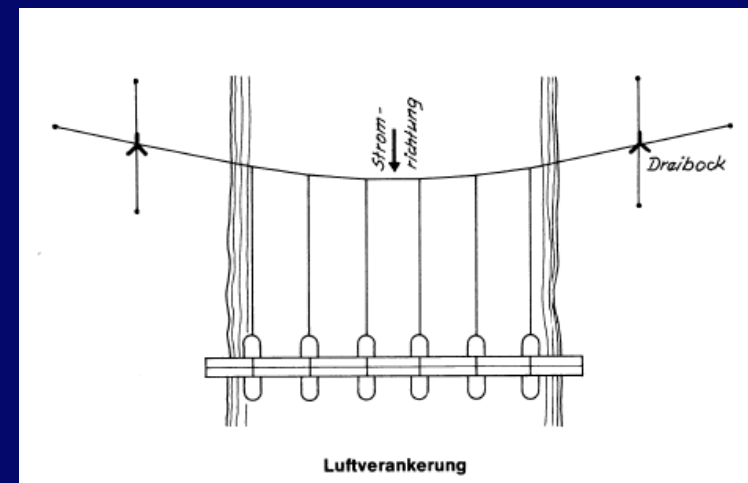
Ist erforderlich wenn starker Wind die Stromgeschwindigkeit ändert oder die Stromrichtung ändert.





Luftverankerung

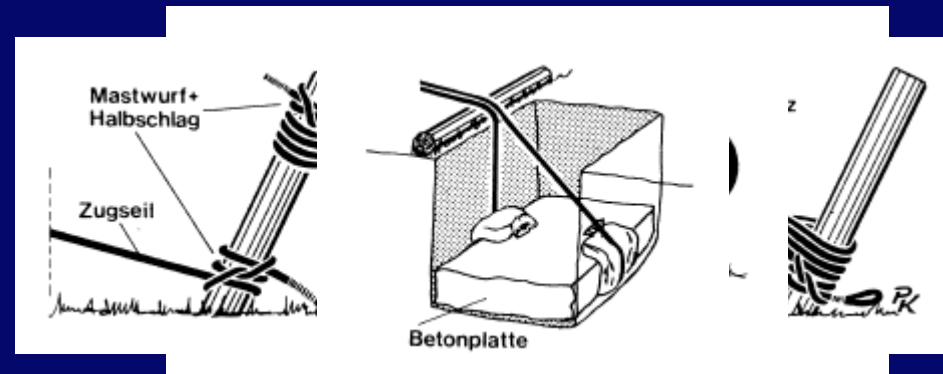
Wird eingesetzt bei fehlender Stromverankerung und großen Stützweiten.





Mögliche Verankerungspunkte:

- Bäume
- Säulen
- Anker
- Pfähle
- Querriegel
- „Gegengewichte“





Beachte:

- Verankerungen sind bei Belastung dauerhaft zu beobachten
- Probelastung mit dreifacher Last
- Keine seitliche Belastung der Verankerung
- Landverankerungen im 45° Winkel anbringen
- Wind und Luftverankerungen im 90° Winkel anbringen
- Keine Versorgungseinrichtungen, Einrichtungen zur Verkehrs-sicherheit und -regelung zur Verank. nutzen



Nach dem Stegebau:

Nach der Probelastung ist eine Stegwache einzurichten. Aufgabe dieser ist ...

- Die Einhaltung der Sicherheitsabstände
- Die Einhaltung der zulässigen Belastung
- Die Kontrolle der Konstruktionsteile und deren Verbindung unter Last
- Die Kontrolle der Verankerungen unter Last



Quellennachweis:

- KatS-DV 280 „Stegebau“
Ausgabe Juli 1978

Stegebau

**Technisches
Hilfswerk**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Der Inhalt dieser Präsentation,
insbesondere die darin enthaltenen
Bilder, unterliegen dem Urheberrecht
der jeweiligen Personen.

Eine nicht autorisierte Benutzung, auch
von einzelnen Teilen, ist untersagt.



Zu Schulungszwecken kann die Originaldatei im Powerpoint-Format bei info@thw-pirna.de angefordert werden.